

Aktuelles aus dem Projekt „Berufsorientierung ohne Grenzen“

Inhaltsübersicht:

- ✓ 11. Berufsorientierungswoche in Deutschland
- ✓ 12. Berufsorientierungswoche in Deutschland
- ✓ 3. Workshop über die Berufsorientierung – Erfahrungsaustausch

VERANSTALTUNGEN

„11. BERUFSORIENTIERUNGSWOCHE IN DEUTSCHLAND“

Die vorletzte Berufsorientierungswoche ist auch schon hinter uns. Vom 14. Januar bis 18. Januar 2019 fand der 11. fünftägige Workshop der Berufsorientierung in Sachsen statt. An Workshops nahmen 30 Schüler aus der Bolesław Chrobry Grundschule Nr. 2 in Jelenia Góra teil.

Die Woche wurde gemeinsam mit den Bildungszentren BFW Bau Sachsen e.V. und bfw –Unternehmen für Bildung sehr vielseitig und unterhaltsam organisiert, damit die Schüler neben der Arbeit auch Spaß hatten. Die Schüler wurden in Gruppen, bestehend aus 6 Personen, aufgeteilt wo sie jeden Tag folgende Berufe kennenlernten: Bau, Farbe, Kunststoff, Gastronomie/Hotelwesen und Metall/Elektro. Dabei durften sie ihr Können unter Beweis stellen und sich dadurch Anregungen für ihre Zukunft holen. Nach getaner Arbeit sorgten zum Beispiel eine Stadtbesichtigung von Bautzen, ein Diskoabend und Schlittschuhlaufen in der Eishalle in Jonsdorf für ausreichend Abwechslung. Ebenfalls auf dem Programm standen Betriebsbesichtigungen der Firma „Lakowa – Gesellschaft für Kunststoffbe- und verarbeitung mbH“ in Sohland und eine Besuch im „Hotel Best Western“ in Bautzen, um einen Einblick in die Praxis zu bekommen. Die Schüler und Betreuer wurden im Bischof Benno Haus in Schmochtitz untergebracht und gepflegt.



„12. BERUFSORIENTIERUNGSWOCHE IN DEUTSCHLAND“

Vom 18. Februar bis 22. Februar 2019 fand der 12. fünftägige Workshop der Berufsorientierung in Sachsen statt und somit der Letzte dieser Art. Unter Begleitung von Frau Kopec (Projektleiterin ABS Robur GmbH) durften erneut 30 polnische Schüler, dieses Mal aus der Grundschule in Myslakowice, einen Einblick in das Berufsleben bekommen und sich in verschiedenen Berufsbereichen probieren.

Die Woche wurde zusammen mit dem Bildungszentrum Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH (ZiBi) organisiert. Die Schüler und Betreuer wurden im KiEZ „Querxenland“ in Seifhennersdorf untergebracht und gepflegt. Mit viel Spiel und Spaß durften die Schüler fünf verschiedene Berufsbilder: Bau, Holz, Gastronomie/Hotelwesen, Metalltechnik und Pflege praktisch kennenlernen und ausprobieren, damit sie wissen, ob sie in der Zukunft die Berufslehre im bestimmten Beruf beginnen möchten. Außerdem konnten die Teilnehmer neue Fähigkeiten erlernen und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Neben dem Lernen sollte der Spaß nicht zu kurz kommen. So wurden die tollen KiEZ-Angebote wie Billard und Tischfußball und der gemeinsamer Discoabend mit den deutschen Jugendlichen ausgezeichnet genutzt. Desweiteren lernten die Jugendlichen auch die Zittauer Region kennen. Dazu gehörte eine Besichtigung der OLUTEX Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH, eine Stadtbesichtigung von Zittau, ein Besuch des Trixi-Park Großschönau, sowie ein Besuch des Schmetterlingshauses in Jonsdorf.

Das Projekt bereichert das Bildungsangebot, fördert die Berufsorientierung sowie die Berufsausbildung unter Jugendlichen im Grenzraum.



3. Workshop über die Berufsorientierung – Erfahrungsaustausch

Nach einer kurzen Präsentation des Projektfortschritts und des Erfüllungsstandes der Indikatoren diskutierten am 13. März 2019 in Jelenia Gora die Teilnehmer des dritten Workshops, basierend auf den Ergebnissen der vorangegangenen Veranstaltungen, über Ihre Erfahrungen in der Berufsorientierung, zogen Kreise zur Berufsausbildung, deren Anerkennung und das Können der Berufsanfänger.

Gerade im grenzüberschreitenden Raum ein sehr spannendes, teils Streitbares und doch gegenseitig anregendes und inspirierendes Thema. Dies spiegelte sich in sehr regen Diskussionen und auch in der Entwicklung neuer Gedankengänge und Ideen wieder. Diskutiert wurde ebenfalls in wieweit und wie diese Anregungen und Ideen komprimiert und aus dem Projekt heraus weiter gegeben werden können.

Begeistert waren alle Teilnehmer über die vielen positiven Effekte des Projektes beispielsweise hinsichtlich der

- positiven Entwicklungseffekte für die Persönlichkeit der Jugendlichen sowie deren Zielgenauigkeit in der Berufswahl,

- Beförderung der Verständigung zwischen den Ländern,
- Multiplikatorenfunktion der am Projekt teilnehmenden Jugendlichen hin zu Bekannten, Verwandten und Freunden,
- dem Abbau von Berührungängsten und Hemmschwellen,
- sehr großen Bereitschaft die Sprache der Nachbarn zu erlernen und diese (wenn auch im geringen Umfang auf Grund der Kürze der Kurse) auch zu sprechen,
- des Kennenlernens unserer Region und deren beruflichen, menschlichen, kulturellen, touristischen und landschaftlichen Potentiale u.v.m.

Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass es erstrebenswert und sehr wichtig ist, die Zusammenarbeit auf diesem wichtigen Gebiet fortzusetzen.



ABS Robur GmbH wünscht Ihnen schöne Ostern und ein fröhliches Osterfrühstück!



Ausblick für den letzten Newsletter:

- Bildungskonferenz „Berufsorientierung ohne Grenzen – Berufe der Zukunft“ - Abschlusskonferenz
- Ergebnisse des Projektes